



Berufliche Vorsorge

A photograph of an older man with grey hair and glasses, wearing a dark blue suit jacket over a white shirt. He is standing in profile, looking towards the right, with his hands in his pockets. The background is a blurred office interior with a window and a door.

Betriebs- rechnung 2021

Leistungsfähige BVG-Lösungen sind gefragt	4-5
Sicher und rentabel zugleich	6-7
Nachhaltig und gewinnbringend	8-9
Wichtige Eckdaten	10-11
Erfolgsrechnung	12-13
Bilanzkennziffern	14-15
Kapitalanlagen	16-19
Mindestquote	20-23
Risikoprozess	24
Überschussfonds	25
Teuerungsrückstellung	26
Betriebsaufwand und Vermögensverwaltungskosten	27

**Teilautonome Lösungen
sind in jedem Szenario
attraktiver, fairer und
flexibler.**



Thomas Gerber
Leiter Vorsorge, AXA Schweiz

Leistungsfähige BVG-Lösungen sind gefragt

Teilautonome BVG-Lösungen überzeugen durch ihre Flexibilität und attraktive Leistungen. Nun ist die Politik gefordert, auch für BVG-nahe Pläne die richtigen Weichen zu stellen, um die Stabilität der 2. Säule weiterhin zu erhalten.

Im Gespräch mit Thomas Gerber

Herr Gerber, wie beurteilen Sie die Lage der 2. Säule ganz allgemein?

Das Drei-Säulen-System der Schweiz bildet nach wie vor eine hervorragende Basis für die Altersvorsorge in der Schweiz. Die kapitaldeckungsfinanzierte 2. Säule bildet eine gute Balance mit dem Umlageverfahren der AHV, wobei sie mit Blick auf die demographischen Veränderungen strukturell im Vorteil ist und dadurch zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Allerdings besteht auf Grund der nach wie vor tiefen Zinsen und der weiterhin steigenden Lebenserwartung Handlungsbedarf. Laut Bundesverfassung muss die Berufliche Vorsorge zusammen mit der AHV die Fortsetzung der gewohnten Lebensweise in einem angemessenen Rahmen ermöglichen. Allerdings reichen die Leistungen aus der 1. und 2. Säule in der Regel für den Erhalt des gewohnten Lebensstils nach der Pensionierung nicht mehr aus. Die private Altersvorsorge führt dann in erster Linie zu finanzieller Freiheit im Rentenalter.

Aufgrund der strukturellen Veränderungen haben viele Vorsorgeeinrichtungen ihre Parameter im Überobligatorium jedoch rechtzeitig justiert, damit dieses Leistungsziel trotz der veränderten Rahmenbedingungen weiterhin erreicht werden kann.

Gerade die Teilautonomie bietet entsprechende Flexibilität und Attraktivität hinsichtlich Leistungen. Teilautonome Pensionskassen sind freier in der Anlagestrategie und haben daher bessere Möglichkeiten, Ertragschancen für die Versicherten wahrzunehmen. Das kommt den Versicherten zugute. Sie haben die

«Das Drei-Säulen-System bildet nach wie vor eine hervorragende Basis für die Altersvorsorge.»

Aussicht auf eine höhere Verzinsung der Altersguthaben und somit höhere Renten – und das zu einem günstigeren Preis. Nun ist es Aufgabe der Politik, auch für BVG-nahe Pläne die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit die Stabilität der 2. Säule weiterhin erhalten bleibt.

Auch die Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftliches Thema. Welche Rolle spielt diese in der Beruflichen Vorsorge?

Bei der AXA spielt das Thema Nachhaltigkeit schon seit langem eine wichtige Rolle. So haben sowohl die AXA Gruppe als auch die AXA Schweiz seit Jahren eine klare Corporate Responsibility-Strategie, welche den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und soziale Aspekte in unserer Geschäftstätigkeit verankert. Mehr und mehr rückt dabei die Minimierung der Folgen des Klimawandels in den Vordergrund. Wir haben deshalb kürzlich eine dezidierte Klimastrategie verabschiedet, mit der wir unseren eigenen CO₂-Ausstoss weiter reduzieren und einen Beitrag zur Anpassung unserer Gesellschaft an die veränderten klimatischen Bedingungen leisten wollen.

Auch die AXA Sammelstiftungen haben einen grossen Hebel, über ihre Anlageentscheide zur CO₂-Reduktion beizutragen. Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle im Investitionsprozess der Vermögensverwaltung der AXA Schweiz. Die AXA möchte die ihr anvertrauten Gelder so anlegen, dass den zukünftigen Generationen Rechnung getragen wird. Durch die «AXA Group Responsible Investment Policy» wurde dies in unserem Unternehmen institutionalisiert. Die

Strategie der AXA für nachhaltiges Investieren baut also auf einem soliden Fundament auf.

Wir verstehen Nachhaltigkeit aber nicht nur in einem ökologischen Sinne, Nachhaltigkeit hat für uns auch eine gesellschaftliche Dimension. Denn als Sozialversicherung sind wir systemrelevant und tragen mit unseren Vorsorgelösungen Mitverantwortung für eine Zukunft der Schweizerinnen und Schweizer mit finanzieller Unabhängigkeit im Alter.



Sicher und rentabel zugleich

Jürgen Scharfetter
Leiter Berufliche Vorsorge,
AXA Schweiz

Die teilautonomen Sammelstiftungen der AXA konnten in den letzten drei Jahren 1,8 Milliarden Franken mehr Zins an die Versicherten auszahlen, als mit der Vollversicherung möglich gewesen wäre. Das teilautonome Modell überzeugt auch in herausfordernden Zeiten.

«Die guten Konditionen unterstützen den nachhaltigen Wachstumskurs der Sammelstiftungen.»

Im Gespräch mit Jürgen Scharfetter

Herr Scharfetter, die AXA fokussiert seit Anfang 2019 ganz auf teilautonome Pensionskassenlösungen. Welche Bilanz ziehen Sie als neuer Leiter Berufliche Vorsorge nach den ersten drei Jahren in der Teilautonomie?

Unsere neuen teilautonomen Sammelstiftungen haben sich von Beginn weg sehr gut entwickelt und auch die beiden herausfordernden Corona-Jahre problemlos gemeistert. Für 2021 konnten die teilautonomen Sammelstiftungen der AXA insgesamt mehr als 800 Millionen Franken Mehrertrag an die Versicherten auszahlen, als im engen regulatorischen Korsett der Vollversicherung möglich gewesen wäre. Mit den 600 Millionen Franken im Jahr 2019 und den 400 Millionen Franken im 2020 erhielten die Versicherten so in den drei Jahren seit dem Wechsel in die Teilautonomie mehr als 1,8 Milliarden Franken an zusätzlichem Zinsertrag gutgeschrieben.

Die hohen Ausschüttungen zugunsten der Versicherten bestätigen uns in unserer Überzeugung, dass das teilautonome Modell für die Versicherten nachhaltig rentabler ist – dank der höheren Verzinsung haben sie langfristig die deutlich besseren Aussichten, im Alter über eine ausreichende Rente zur Erhaltung ihres gewohnten Lebensstandards zu verfügen.

Wie steht es um den Deckungsgrad der teilautonomen Sammelstiftungen?

Dank des guten Portfoliomanagements konnte das Asset Management der AXA trotz anhaltender Negativzinsen und volatilen Anlageumfeld eine sehr erfreuliche Rendite zugunsten der Stiftungen erzielen, was in Form der hohen Verzins-

ung der Altersguthaben direkt den Versicherten zugutekam. Der Sicherheit ihrer Vorsorgelösung tat sich keinen Abbruch, lag der durchschnittliche massgebliche Deckungsgrad der AXA Sammelstiftungen doch auch nach der Zinsgutschrift bei über 112 Prozent.

Die Stiftungen verfügen zudem über eine sehr gute Altersstruktur, weisen einen hohen Anteil an überobligatorischen Vorsorgevermögen auf und haben nur sehr geringe Rentenverpflichtungen, was die in der 2. Säule sonst übliche Umverteilung von den Berufstätigen zu den Altersrentnern auf ein Minimum reduziert.

Damit bieten unsere teilautonomen Sammelstiftungen den angeschlossenen Firmen und ihren Mitarbeitenden eine langfristig leistungsfähige Pensionskassenlösung, die auch in herausfordernden Zeiten durch ihre Solidität und Flexibilität überzeugt.

Wie hat sich das Neugeschäft entwickelt?

Unsere vorteilhaften Konditionen sprechen offenbar für sich: Nachdem sich bereits zum Zeitpunkt der Transformation neun von zehn bestehenden Kunden für den Wechsel in die Teilautonomie entschieden hatten, legten die Sammelstiftungen der AXA in den vergangenen drei Jahren auch im Neugeschäft wieder deutlich zu und zählen bereits wieder so viele Kunden und Versicherte wie vor unserer strategischen Neuausrichtung.

Wie wollen Sie das Geschäft in Zukunft weiterentwickeln?

Eine gute Pensionskassenlösung wird auf dem Arbeits- und Fachkräftemarkt als Differenzierungsmerkmal immer wichtiger. Wir sind deshalb überzeugt, dass es neue, ganzheitliche Lösungen benötigt, um den sich stetig verändernden Marktanforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden. Wir verbinden dabei unsere bewährten bestehenden Vorsorgelösungen mit neuen technologiebasierten Services und entwickeln ergänzend neue Angebote, die über die klassischen Vorsorge- und Versicherungsleistungen hinausgehen, insbesondere im Bereich der Mitarbeitergesundheit und -motivation. Seit einiger Zeit bieten wir unseren BVG-Kundinnen und -Kunden beispielsweise mit Swibeco eine innovative Personalnebenleistungsplattform an, die sie für ihre Mitarbeitenden kostenlos nutzen können. Das ermöglicht diesen Unternehmen, sich auf dem ausgetrockneten Jobmarkt besser als attraktive Arbeitgebende zu positionieren.

Daniel Gussmann
Chief Investment Officer,
AXA Schweiz

Nachhaltig und gewinn- bringend

Die AXA verfolgt seit jeher einen risikobewussten Anlageansatz.

Um langfristig attraktive Renditen zugunsten der Kundinnen und Kunden zu erreichen, setzt sie konsequent auf das Best-in-Class-Prinzip und strenge Nachhaltigkeitskriterien.

Im Gespräch mit Daniel Gussmann

Herr Gussmann, das Anlagejahr 2021 brach diverse Rekorde: Die Aktienmärkte stiegen in schwindelnde Höhen, die Zinsen unterlagen starken Schwankungen, der Inflationsdruck nahm zu. Wie sind Sie mit diesen Extremen umgegangen?

Unsere Portfolios sind gut aufgestellt und damit für potenzielle Herausforderungen bestens gerüstet. Mit unserer Versicherungs-DNA verfolgen wir einen risikobewussten Anlageansatz und eine breite Diversifikation. Auch in diesem Jahr konnten wir in fast allen Anlageklassen vom Aufschwung der Märkte profitieren und wiederum eine äusserst attraktive Performance erzielen. Ein Erfolgsfaktor waren unsere aktiven taktischen Anlageentscheide, indem wir langfristig interessante Anlageklassen wie zum Beispiel Unternehmensanleihen, Aktien oder Private Equity übergewichteten. Vor allem die Aktienmärkte boomten, deren Performance lag durchschnittlich bei ausserordentlichen 25%, was sich positiv auf die Gesamtperformance und somit ebenfalls auf die Rendite der Stiftungen und deren Verzinsungen auswirkte. Unser Best-in-Class-Ansatz, also die sorgfältige Selektion des jeweils geeignetsten Asset Managers, unterstützte uns dabei wiederum, die besten Ertragsmöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden zu eruieren und nutzen.

Wie wirkt sich dieses Rekordjahr auf Ihre Kundinnen und Kunden – vor allem die Sammelstiftungen – aus?

Vor gut drei Jahren hat sich die AXA entschieden, aus dem Vollversicherungsgeschäft auszusteigen und den Weg in die Teilautonomie zu beschreiten. Dies zahlt

«**Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle in unserem Anlageprozess.**»

sich für die angeschlossenen Vorsorgewerke langfristig, aber natürlich vor allem in solch aussergewöhnlichen Börsenjahren, mehr als aus: 2021 betrug die durchschnittliche Rendite auf den Anlagen der verschiedenen AXA Sammelstiftungen 7%.

Das Wachstum der uns anvertrauten Pensionskassengelder belief sich im letzten Jahr auf 5,6 Milliarden Franken. Dies zeigt, dass wir uns im Markt eines ausgezeichneten Rufs erfreuen und uns die Kundinnen und Kunden vertrauen. Mit ein Grund dafür ist, dass wir die Kundenbedürfnisse ernst nehmen und wann immer möglich auf sie eingehen. Auch wird geschätzt, dass wir bei der AXA grossen Wert auf Nachhaltigkeit legen und diesen Aspekt bei sämtlichen Investments systematisch berücksichtigen.

Wie setzen Sie das in der Praxis konkret um?

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung und Transparenz sind für uns essenziell. Insbesondere das Thema Klimaschutz treibt die AXA Gruppe seit langem weltweit mit Nachdruck voran. So konnte der CO₂-Fussabdruck der eigenen Anlagen in der Periode 2014 bis 2019 bereits um 31% reduziert werden. Bis 2025 verfolgen die AXA Gruppe wie auch die AXA Schweiz als Ziel eine weitere Senkung um 20%. Die grünen Investments sollen auf Gruppenstufe von 16 Milliarden Euro in 2020 auf 26 Milliarden Euro bis 2023 ausgebaut werden, wozu auch die AXA Schweiz beiträgt. Nachhaltigkeitsfaktoren spielen deshalb eine Schlüsselrolle in unserem Anlageprozess, sowohl im Geschäft mit Drittkunden als auch

für unsere eigenen Prämien- und Versicherungsgelder. So haben wir strikte Ausschlusskriterien für Firmen, welche nicht mit unseren Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen – beispielsweise Unternehmen, welche in der Tabakproduktion tätig sind. Aktuell befinden sich mehr als 720 Gesellschaften auf dieser «ESG-Ausschlussliste». Auch steigt die AXA aus dem Geschäft mit Kohleunternehmen aus; bis 2030 in den OECD-Ländern, bis 2040 weltweit.

Ein weiterer grosser Impact haben Immobilien, sie verursachen rund ein Viertel des hiesigen CO₂-Ausstosses. Daher hat sich die AXA zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen des von uns verwalteten Immobilienportfolios bis 2050 auf netto null zu reduzieren.

Um den Fortschritt und die Wirkung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu messen, lancierte die AXA Gruppe im Jahr 2021 den «AXA for progress Index». Des Weiteren wird seit 2015 jährlich der «AXA Climate Report» publiziert, in welchem die aktuelle Klimastrategie sowie die neuen Entwicklungen rund um dieses Thema beleuchtet werden.



Wichtige Eckdaten

Anzahl Versicherte

Ende 2021 zählte die AXA in der beruflichen Vorsorge 532 376 Versicherte. Diese Zahl umfasst 375 610 aktiv Versicherte, 65 022 Rentenbezüger sowie 91 744 Freizügigkeitspolice.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Versichertenbestand um 7568, was einer Erhöhung um 1,4% entspricht. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Neugeschäfts nahm die Anzahl der aktiv Versicherten um 15 678 zu, was einer Erhöhung von 4,4% entspricht. Dies ergibt sich aus der Zunahme der übrigen Aktiven, wo die Versicherten in einem teilautonomen Modell ausgewiesen werden. Die Anzahl der Vollversicherten hat hingegen im Zusammenhang mit der 2019 eingeleiteten Transformation des Geschäfts in der beruflichen Vorsorge hin zu einem teilautonomen Modell weiter abgenommen.

Die Anzahl der Freizügigkeitspolice ging um 6356 zurück. Zudem sank die Zahl der Rentenbezüger um 1755, da Neurenten durch die Sammelstiftungen getragen werden.

Kosten aktive Versicherte

Der Betriebsaufwand für aktive Versicherte reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr infolge konsequenter Bestrebungen im Bereich der Effizienz und Kostendisziplin von CHF 170 Mio. auf CHF 168 Mio. Die Kosten pro aktiv Versicherten sanken durch die tieferen Aufwendungen und den Anstieg der Anzahl Versicherten um CHF 27 auf CHF 447.

	2021		2020	
Bestand Ende Rechnungsjahr	532 376		524 808	
Anzahl aktive Versicherte	375 610		359 932	
Anzahl Vollversicherte	24 119		30 163	
Anzahl übrige aktive Versicherte	351 491		329 769	
Anzahl Rentenbezüger	65 022		66 777	
Anzahl Freizügigkeitspolice	91 744		98 100	
Zins- und Umwandlungssätze	Obligatorium	Überobligatorium	Obligatorium	Überobligatorium
Effektive Verzinsung inkl. Überschussbeteiligung	1,00%	0,00%	1,00%	0,00%
Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben	1,00%	0,00%	1,00%	0,00%
Rentenumwandlungssatz für Männer im Schlussalter 65	6,80%	5,00%	6,80%	5,00%
Rentenumwandlungssatz für Frauen im Schlussalter 64	6,80%	4,88%	6,80%	4,88%
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,55%		0,70%	
	Total in Mio.	pro Kopf	Total in Mio.	pro Kopf
Total Kostenprämie	148	279	153	291
aktive Versicherte	148	395	153	425
Freizügigkeitspolice / pro Police	0	0	0	0
Übrige Kostenprämien	0	0	0	0
Total Betriebsaufwand	202	380	204	388
Betriebsaufwand exkl. Rentenbezüger	172		175	
aktive Versicherte	168	447	170	474
Freizügigkeitspolice	5	50	5	49
Betriebsaufwand für übrige Kostenträger	0		0	
Betriebsaufwand Rentenbezüger	30		29	
Rentenbezüger	30	457	29	427

Geldwerte in CHF



Erfolgsrechnung

Erläuterungen Ertrag

Der Gesamtertrag ergibt sich in der beruflichen Vorsorge hauptsächlich aus den Spar-, Risiko- und Kostenprämien sowie den Kapitalanlageerträgen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 25 % zurückgegangen. Dies ist auf die dritte Welle der Transformation von der Vollversicherung in das teilautonome Modell zurückzuführen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt wurde. Dadurch werden die Sparprämien der umgewandelten Stiftungen nicht mehr über die Erfolgsrechnung der AXA verbucht, was den Rückgang der Prämieinnahmen um 32% auf CHF 704 Mio. erklärt. Die Risiko- und Kostenprämien stiegen durch die erfreuliche Neugeschäftsentwicklung im Jahr 2021 um 1%.

Infolge der Übertragung der Vermögenswerte an die Vorsorgeeinrichtungen aufgrund der Transformation sanken die Kapitalerträge trotz der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten um 17% auf CHF 519 Mio.

Erläuterungen Aufwand

Die wichtigsten Positionen beim Gesamtaufwand sind die Leistungen an die Versicherten, die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Abschluss- und Verwaltungskosten sowie die Zuweisung zum Überschussfonds, die den Versicherten zugute kommt.

Die Versicherungsleistungen nahmen im Berichtsjahr um CHF 828 Mio. auf CHF 3,4 Mrd. zu. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf höhere Rückkäufe infolge des Übertrags der Altersguthaben an die Stiftungen im Rahmen der dritten Transformationswelle zurückzuführen, da diese volumenmässig bedeutender war als diejenige im Vorjahr. Dies wurde teilweise durch tiefere individuelle Kapitalleistungen sowie geringere Renten- und Kapitalleistungen infolge Alter aufgrund des abnehmenden Rentnerbestandes kompensiert.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen nahmen 2021 um weitere CHF 2,6 Mrd. ab (Vorjahr: Abnahme um CHF 1,4 Mrd.). Haupttreiber waren die Abnahme der Altersguthaben, welche sich vor allem aufgrund der Übertragung

Ertrag

	2021	2020
Altersgutschriften	7	143
Individuelle Einlagen infolge Dienst Eintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung	5	174
Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen	22	39
Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten	23	31
Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten	56	60
Einlagen für Freizügigkeitspolice	0	1
Sparprämien	113	447
Risikoprämien	443	435
Kostenprämien	148	153
Gebuchte Bruttoprämien	704	1035
Bruttokapitalerträge	589	690
Direkte Kapitalanlageerträge	405	490
Flüssige Mittel	0	0
Obligationen	150	183
Liegenschaften	106	131
Hypotheken	69	79
Übrige Kapitalanlagen	81	97
Ergebnis aus Veräusserungen	135	173
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	63	101
Währungsergebnis	-9	-68
Zinsaufwand	-5	-7
Vermögensverwaltungskosten	-70	-68
Nettokapitalerträge	519	623
Übriger Ertrag	14	17
Rückversicherungsergebnis	3	-13
Gesamtertrag	1240	1662

an die Vorsorgeeinrichtungen um CHF 1,9 Mia. verringerten und die um CHF 521 Mio. tiefere Rückstellung für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten infolge des gesunkenen Rentnerbestandes. Das Deckungskapital für Invaliden- und Invalidenkinderrenten blieb nahezu stabil. Ebenfalls aufgrund des gesunkenen Bestandes haben sich die Rückstellung für Freizügigkeitspolice (CHF 135 Mio.) sowie die Deckungskapitalverstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolice (CHF 28 Mio.) weiter reduziert.

Den Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen konnten CHF 37 Mio. aus der laufenden Rechnung zugeführt werden. Die Zuweisung an den Überschussfonds zugunsten der Versicherten ging leicht zurück, von CHF 153 Mio. auf

	2021	2020
Aufwand		
Leistungen infolge Alter	834	893
Rentenleistungen	760	781
Kapitalleistungen	74	111
Leistungen infolge Tod und Invalidität	484	469
Rentenleistungen	400	387
Kapitalleistungen	84	82
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)	124	397
Rückkaufwerte aus Vertragsauflösungen	1957	814
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	30	29
Versicherungsleistungen	3429	2601
Altersguthaben	-1912	-837
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste	0	-62
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	-521	-411
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	6	16
Deckungskapital Freizügigkeitspolice	-135	-115
Deckungskapital übrige Deckungen	0	0
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolice	-28	-117
Rückstellung für eingetretene noch nicht erledigte Versicherungsfälle	-1	0
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen	37	148
Teuerungsrückstellungen	0	0
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-74	-25
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-2627	-1404
Zuweisung zum Überschussfonds	138	153
Veränderung Prämienüberträge	0	0
Abschluss- und Verwaltungskosten	175	178
Übriger Aufwand	14	19
Betriebsergebnis	110	115
Gesamtaufwand	1240	1662

Geldwerte in CHF Mio.

CHF 138 Mio. Einerseits sank die Zuweisung im der Mindestquote unterstellten Geschäft aufgrund tieferer Kapitalanlageerträge und andererseits durch tiefere Überschüsse im nicht der Mindestquote unterstellten Geschäft.

Die Abschluss- und Verwaltungskosten sowie der übrige Aufwand waren im Jahr 2021 mit total CHF 189 Mio. trotz wachsendem Portfolio leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis belief sich im Jahr 2021 auf CHF 110 Mio. vor Steuern. Die

Abnahme von CHF 5 Mio. ist vor allem auf den Rückgang des Anlageergebnisses aufgrund der dritten Transformationswelle zurückzuführen.

Bilanz- kennziffern

Erläuterungen zur Passivseite

Die in der dritten Transformationswelle getätigte Übertragung von Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtungen und das sich abwickelnde Rentnerportfolio sind die wesentlichen Treiber für die Reduktion der Bilanzsumme von CHF 24 Mia. auf CHF 21 Mia.

Die verbleibenden Altersguthaben stammen aus Versicherungsverträgen mit firmeneigenen und Verbandsstiftungen, die noch nicht in die Teilautonomie überführt wurden. Da die bestehenden Alters- und Hinterbliebenenrentner sowie die Risiken Tod und Invalidität weiterhin bei der AXA versichert sind, verbleiben auch die entsprechenden Reserven auf der Bilanz der AXA. Die übrigen Passiven reduzierten sich hauptsächlich infolge von tieferen Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern aufgrund der dritten Transformationswelle.

Erläuterungen zur Aktivseite

Analog zu den vorangegangenen Transformationswellen wurden auch bei der dritten Welle die Anlagen entsprechend den Veränderungen auf der Passivseite an die Vorsorgeeinrichtungen übertragen. Es wurden Anlagen mit Buchwert in Höhe der übertragenen Altersguthaben selektiert und an die Vorsorgeeinrichtungen transferiert. Für die in der Bilanz der AXA verbleibenden Alters- und Hinterbliebenenrentner wurden ebenfalls Anlagen zu Buchwerten ausgewählt, die den Rentenzahlungen entsprechen. Dabei wurde beachtet, dass das Verhältnis aus Markt- und Buchwert im verbleibenden und im transferierten Portfolio identisch ist.

2021 hat die AXA Leben AG gemeinsam mit den Stiftungsräten der Pensionskasse für die AXA Schweiz entschieden, einen bestehenden Rückdeckungsvertrag mit der AXA Leben AG aufzulösen. Die Umsetzung dieses strategischen Entscheids per 01.01.2022 führte zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 zu einer Reduktion der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der entsprechenden Kapitalanlagen in Höhe von CHF 1,9 Mia. (Bilanzverkürzung).

Aktivpositionen

	2021		2020	
Flüssige Mittel und Festgelder	158	0,76%	52	0,22%
Obligationen in Schweizer Franken	10 490	50,81%	10 335	44,27%
Obligationen in ausländischen Währungen	1 411	6,84%	2 036	8,72%
Liegenschaften	2 102	10,18%	2 637	11,30%
Hypotheken	3 790	18,36%	4 359	18,67%
Aktien und Beteiligungen	335	1,62%	344	1,48%
Alternative Kapitalanlagen	1 175	5,69%	1 251	5,36%
Anteile an Anlagefonds	40	0,19%	205	0,88%
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	5	0,02%	2	0,01%
Übrige Kapitalanlagen	1 140	5,52%	2 123	9,09%
Total Kapitalanlagen	20 647	100,00%	23 344	100,00%
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	75		97	
Übrige Aktiven	501		582	
Passive Rückversicherung	49		49	
Bilanzsumme	21 272		24 071	

Passivpositionen

Altersguthaben	490	2,39%	2 401	10,38%
davon Obligatorium	82		1 367	
davon Überobligatorium	408		1 035	
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungssatzverluste	15	0,07%	15	0,06%
davon Obligatorium	6		6	
davon Überobligatorium	9		9	
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	12 648	61,70%	13 169	56,94%
davon Obligatorium	6 325		6 581	
davon Überobligatorium	6 323		6 588	
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	1 391	6,79%	1 385	5,99%
davon Obligatorium	717		753	
davon Überobligatorium	675		632	
Deckungskapital Freizügigkeitspolice	1 193	5,82%	1 328	5,74%
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien	3 378	16,48%	3 405	14,72%
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	345	1,69%	346	1,50%
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	501	2,44%	464	2,01%
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	186	0,91%	261	1,13%
Teuerungsrückstellungen	353	1,72%	352	1,52%
Versicherungstechnische Rückstellungen	20 500	100,00%	23 127	100,00%
Überschussfonds	226		214	
Prämienüberträge	0	0	0	
Gutgeschriebene Überschussanteile	0	0	0	
Übrige Passiven	545		730	
Bilanzsumme	21 272		24 071	

Geldwerte in CHF Mio.



Kapitalanlagen

Bei der Verwaltung der Kapitalanlagen strebt die AXA ein optimales Verhältnis von Rentabilität, Liquidität und Sicherheit an. Sie investiert daher seit Jahren in die Weiterentwicklung ihres Asset-Liability-Managements. Dessen Analysen und Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Anlagestrategie. So ist sichergestellt, dass auch bei Wertschwankungen auf den Kapitalanlagen stets ausreichend Eigenkapital zur Verfügung steht, um eingegangene Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Kapitalanlagen nach Anlagekategorien

Entsprechend der Anlagestrategie fließt ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche nahezu risikolose Schweizerische Staatsanleihen und Pfandbriefe sowie Unternehmensanleihen.

Die Position «Sonstige Kapitalanlagen» setzt sich aus Hypotheken, Darlehen, flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Kapitalanlagen zusammen.

Der Rückgang des Kapitalanlagebestands ist auf die Transformation von Vollversicherungsstiftungen in teilautonome Lösungen im abgelaufenen Jahr zurückzuführen.

Die Bewertungsreserven zeigen den Unterschied zwischen Markt- und Buchwert. Diese sind im Vorjahresvergleich um CHF –725 Mio. tiefer aufgrund der Transformation in teilautonome Lösungen mit entsprechender Reduktion der Kapitalanlagen. Zudem werden hier die Marktwertverluste bei festverzinslichen Wertpapieren aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus reflektiert.

Kapitalanlagen

	2021		2020	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Grundstücke und Bauten	2 102	2 919	2 637	3 492
Anteile an Immobiliengesellschaften	175	401	198	438
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0
Aktien und Anteile an Anlagefonds	201	214	351	379
Eigene Aktien	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	11 901	13 209	12 371	14 377
Hedge Funds	208	239	227	252
Private Equity	968	1 017	1 024	1 041
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	5	5	2	2
Sonstige Kapitalanlagen	5 088	5 088	6 533	6 533
Total Kapitalanlagebestand	20 647	23 093	23 344	26 515
Bewertungsreserven am Ende des Rechnungsjahrs		2 446		3 171
Veränderung der Bewertungsreserven zum Vorjahr		- 725		61

	Marktwert	Quote	Marktwert	Quote
Marktwert Kapitalanlagen	23 093	100,0%	26 515	100,0%
Direkte Kapitalanlagen	21 795	94,4%	25 006	94,3%
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	1 062	4,6%	1 311	4,9%
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen	237	1,0%	199	0,7%

Geldwerte in CHF Mio.

Entwicklung Kapitalanlageertrag:

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Kapitalanlageertrag brutto um – 15 % auf CHF 589 zurückgegangen. Haupttreiber waren die Transformation in das teilautonome Model und weniger Gewinn aus Veräusserungen. Der Rückgang wurde teilweise durch ein besseres Währungsergebnis mit tieferen Absicherungskosten kompensiert.

Entwicklung Kapitalanlageertrag

	2021	2020
Direkte Erträge aus Kapitalanlagen	405	490
Übriger Erfolg aus Kapitalanlagen	184	200
Ergebnis aus Veräusserungen	135	173
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	63	101
Währungsergebnis	-9	-68
Zinsaufwand	-5	-7
Kapitalanlageertrag brutto	589	690
Kosten der Vermögensbewirtschaftung	-70	-68
Kapitalanlageertrag netto	519	623
Vermögensverwaltung ohne Immobilienunterhalt	-70	-68
Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien*	-22	-28
Kosten der Vermögensverwaltung total	-92	-95

* Die Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien werden in der Erfolgsrechnung direkt mit dem Ertrag aus Immobilien verrechnet (Nettodarstellung).

Geldwerte in CHF Mio.

Rendite und Performance

Der Kapitalanlageertrag 2021 entspricht einer Rendite auf Buchwerten von 2,80 % (Vorjahr 2,94 %). Abzüglich den Kosten für die Vermögensbewirtschaftung konnte eine Rendite von 2,47 % (Vorjahr 2,65 %) erzielt werden.

Die in der Tabelle kursiv dargestellten Renditen (vor Übertragung Anlagen) entsprechen den kalkulierten Renditen, welche nicht um den transferbedingten Abbau der Vermögenswerte bereinigt wurden.

Die Performance auf Marktwerten liegt bei –0,07 % und reflektiert die Marktwertverluste bei festverzinslichen Wertpapieren aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus.

Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten (brutto) haben sich um CHF 4 Mio. reduziert. Hauptsächlich ist dies auf tiefere TER-Kosten infolge geringerer Unterhalts- und Instandhaltungskosten bei Liegenschaften und leicht tieferen Beständen zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Transaktionskosten (TTC) aufgrund höherer Transaktionsvolumen (insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern) leicht erhöht.

Rendite und Performance

	2021		2020	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
Gesamtrendite auf Buchwerten	2,80 %	2,47 %	2,94 %	2,65 %
<i>Performance auf Buchwerten (vor Übertragung Anlagen)</i>	<i>2,68 %</i>	<i>2,36 %</i>	<i>2,90 %</i>	<i>2,62 %</i>
Performance auf Marktwerten	-0,07 %	-0,36 %	3,12 %	2,87 %
<i>Performance auf Marktwerten (vor Übertragung Anlagen)</i>	<i>-0,55 %</i>	<i>-0,83 %</i>	<i>2,79 %</i>	<i>2,54 %</i>

Vermögensverwaltungskosten

	2021	2020
Direkte Kapitalanlagen	-52	-56
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen	-14	-17
TER-Kosten	-66	-72
TTC-Kosten	-15	-14
SC-Kosten	-11	-11
Vermögensverwaltungskosten (brutto)	-93	-97
Aktiviert Kosten	1	1
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	22	28
Vermögensverwaltungskosten (netto)	-70	-68

Geldwerte in CHF Mio.

TER-Kosten: Kosten für Verwaltung und Bewirtschaftung (intern und extern)

TTC-Kosten: Transaktionskosten

SC-Kosten: Kosten, die nicht einzelnen Kapitalanlagen zugeordnet werden können



Mindestquote

Erläuterungen

Der grösste Teil des Kollektivgeschäfts unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestquote. Diese schreiben vor, dass mindestens 90% des Ertrags zugunsten der Versicherten in Form von

Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen und Zuweisungen an den Überschussfonds verwendet werden müssen. Im Berichtsjahr blieb die AXA mit 90,4% über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestquote.

Erläuterung der Geschäftsprozesse

Grundsätzlich wird zwischen drei Geschäftsprozessen unterschieden:

Prozess	Einnahmen	Aufwendungen (Leistung)
Sparprozess	Nettokapitalertrag	<ul style="list-style-type: none"> Verzinsung Altersguthaben und Deckungskapitalien für laufende Renten, Umwandlungsverluste Bildung und Auflösung technischer Rückstellungen für Langlebigerisiko, Zinsgarantien und Wertschwankungen bei Kapitalanlagen
Risikoprozess	Risikoprämie	<ul style="list-style-type: none"> Auszahlungen von Todesfall- und Invaliditätsleistungen Bildung und Auflösung technischer Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht erledigte Versicherungsfälle, für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle, für Schadenschwankungen sowie für Tarifumstellungen und -sanierungen
Kostenprozess	Kostenprämie	<ul style="list-style-type: none"> Dienstleistungen für Verwaltung und Kundenberatung bezüglich Vorsorge und Versicherung

	2021		2020	
	Der Mindestquote unterstellt	Der Mindestquote nicht unterstellt	Der Mindestquote unterstellt	Der Mindestquote nicht unterstellt
Total Ertragskomponenten	1 071	39	1 139	72
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)	519	0	623	0
Risikoprozess (Risikoprämien)	404	39	372	63
Kostenprozess (Kostenprämien)	148	1	145	8
Total Aufwand	- 811	- 42	- 930	- 44
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)	- 348	0	- 416	0
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	- 308	- 42	- 311	- 40
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	- 154	0	- 202	- 5
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	260	- 2	209	28
Veränderung technische Rückstellungen im Sparprozess	- 31	0	10	0
Langlebigerisiko	6	0	96	0
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	0	0	62	0
Zinsgarantien	- 10	0	- 92	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0	0	0
Wertschwankungen Kapitalanlagen	- 27	0	- 56	0
Veränderung technische Rückstellungen im Risikoprozess	- 2	24	23	- 2
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	- 2	24	23	- 2
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	0	0	0	0
Schadenschwankungen	0	0	0	0
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0	0	0
Total Veränderung technische Rückstellungen	- 33	24	33	- 2
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0	0	0
Zuweisung an den Überschussfonds	- 124	- 14	- 133	- 20
Ergebnis der Betriebsrechnung	103	8	109	5
Ausschüttungsquote	90,4 %	80,6 %	90,4 %	92,8 %
Rekapitulation des Betriebsergebnisses				
Anteil des der Mindestquote unterstellten Geschäfts	103		109	
Anteil am Gesamtertrag in %	9,6 %		9,6 %	
Anteil des der Mindestquote nicht unterstellten Geschäfts		8		5
Anteil am Gesamtertrag in %		19,4 %		7,2 %
Betriebsergebnis	110		115	
Anteil am Gesamtertrag in %	10,0 %		9,5 %	
Überschussfonds	212	15	185	29

Geldwerte in CHF Mio.

Ertrag und Aufwand

In der beruflichen Vorsorge werden die verschiedenen Elemente von Ertrag und Aufwand den drei Prozessen Sparen, Risiko und Kosten zugeordnet. Bei jedem Prozess stehen bestimmte Erträge einem bestimmten Aufwand gegenüber. Grundsätzlich sollte jeder Prozess für sich allein kostendeckend sein, wobei Querfinanzierungen aber möglich sind. Durch die Transformation der Sammelstiftungen in die Teilautonomie konnte die AXA über die letzten Jahre die Schiefelage im Sparprozess durch die hohen Umwandlungssatzverluste deutlich reduzieren.

Veränderung bei den technischen Rückstellungen

Mit den technischen Rückstellungen verstärkt die AXA ihre Reserven um für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein. Nachdem 2020 bereits eine Reduktion des technischen Zinssatzes von 0,8% auf 0,7% vorgenommen wurde, erfolgte 2021 eine weitere Senkung auf 0,55%. Durch den gleichzeitig gesunkenen Rentnerbestand haben sich die Rückstellungen bei den laufenden Altersrenten nur um CHF 6 Mio. erhöht. Zudem wurden Zinsgarantien und Wertschwankungsrückstellungen für Kapitalanlagen um CHF 37 Mio. verstärkt.

Aufteilung der Erträge zwischen Versicherten und AXA

Die Höhe des Betriebsergebnisses der AXA hängt direkt vom massgebenden Umsatz ab, der sich aus Kapitalanlageerträgen, Risiko- und Kostenprämie ergibt und durch die Ausschüttungsquote (Legal Quote) auf maximal 10 % beschränkt ist.

Im Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist, kamen 2021 insgesamt CHF 968 Mio. den Versicherten in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen und Zuweisungen an den Überschussfonds zu. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 90,4%. Der Gewinn der AXA – die verbleibenden 9,6% – betrug 2021 CHF 103 Mio. vor Steuern.

Berechnung der Mindestquote

	2021	2020
Sparprozess Erträge aus Kapitalanlagen	519	623
Risikoprozess Prämieinnahmen Todesfall- und Invaliditätsversicherung	404	372
Kostenprozess Prämieinnahmen für Betrieb und Service	148	145
Ertragskomponenten Total	1 071	1 139

Mindestens 90% der Ertragskomponenten gehen als Leistung an die Versicherten

	2021	2020
Verwendung für folgende Leistungen an die Versicherten	90,4 %	90,4 %
1. Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten und Umwandlungssatzverluste	-348	-416
2. Leistungen bei Invalidität und Todesfall	-308	-311
3. Verwaltung, Betrieb und Service	-154	-202
Total	-811	-930
Reserveaufbau für künftige Leistungen an die Versicherten	96	62
1. Langlebigkeit	6	96
2. Deckungslücke bei Rentenumwandlung	0	62
3. Zinsgarantien infolge anhaltender Tiefzinsphase	-10	-92
4. Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
5. Wertschwankungen Kapitalanlagen	-27	-56
6. Zu erwartende Leistungsfälle infolge Invalidität	-2	23
Total	-33	33
Zuweisung an Überschussfonds zur Verwendung für die Versicherten	-124	-133
Leistungszuweisung an die Versicherten total	-968	-1 030

Der Gewinn der Lebensversicherer ist gesetzlich begrenzt und beträgt maximal 10% der Ertragskomponenten

	2021	2020
Der Gewinn der Lebensversicherer ist gesetzlich begrenzt und beträgt maximal 10% der Ertragskomponenten	9,6 %	9,6 %
Betriebsergebnis der AXA Leben AG aus dem der Mindestquote unterstellten Geschäft (brutto vor Steuern)	103	109

Geldwerte in CHF Mio.

Risikoprozess

Erläuterungen

Der Risikoprozess umfasst die Einnahmen der Risikoprämien, die Ausgaben in Form von Todesfall- und Invaliditätsleistungen, die Bildung bzw. Auflösung technischer Rückstellungen sowie die Zuweisungen an den Überschussfonds.

Gemäss Gesetz stehen der AXA für die garantierte Übernahme der Risikoleistungen maximal 10% der Risikoprämien als Gewinnanteil zu; mindestens 90% gehen an die Versicherten in Form von aktuellen und künftigen Leistungen.

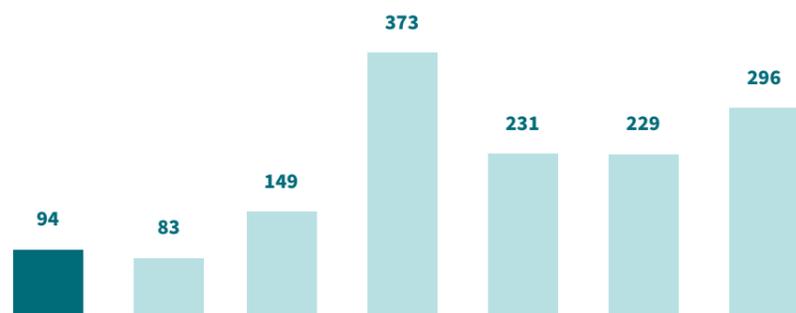
Die Differenz aus Risikoprämien einerseits sowie Leistungen und Rückstellungsveränderungen andererseits betrug 2021 CHF 94 Mio. (CHF 11 Mio. höher als im Vorjahr). Die Einnahmen aus Risikoprämien stiegen um CHF 32 Mio., die direkten Leistungszahlungen nahmen um CHF 3 Mio. ab und die Rückstellungsveränderungen für zu erwartende Invaliditätsfälle war um CHF 25 Mio. höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis im Risikoprozess verbesserte sich hauptsächlich aufgrund des Wachstums leicht gegenüber dem Vorjahr.

Risikoprozess

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Risikoprämien	404	372	331	557	509	533	572
Risikoleistungen	-308	-311	-214	-326	-284	-302	-275
Rückstellungen für zu erwartende IV-Fälle	-2	23	32	142	5	-2	-2
Ergebnis Risikoprozess	94	83	149	373	231	229	296

Geldwerte in CHF Mio.



Überschussfonds

Erläuterungen

Lebensversicherer bieten jederzeitige Sicherheit. Deshalb kalkulieren sie die Prämien so, dass alle Risiken langfristig gedeckt werden können. Als Folge daraus ergibt sich bei gutem Geschäftsverlauf – wenn der Ertrag grösser ist als der Aufwand – ein Überschuss, der den Versicherten zugewiesen wird.

Das Gesetz begrenzt die jährliche Entnahme aus dem Überschussfonds auf maximal zwei Drittel des Fonds. Jede Zuweisung muss innerhalb von fünf Jahren den Versicherten ausgeschüttet werden. Auf diese Weise werden in schlechten Jahren ungenügende Ergebnisse kompensiert und wird in guten Jahren der Überschussfonds wieder aufgestockt. Dieses Vorgehen entspricht dem Prinzip der Nachhaltigkeit und Stabilität in der beruflichen Vorsorge.

2021 konnte die AXA dem Überschussfonds CHF 138 Mio. zuweisen. Davon stammen CHF 124 Mio. aus dem Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist. Insgesamt lag die Zuweisung im Berichtsjahr CHF 15 Mio. unter dem Vorjahr.

	2021	2020
Stand Ende Vorjahr	214	237
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuweisung)	-125	-177
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)	138	153
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits	0	0
Valorisationskorrektur	0	0
Stand am Ende des Rechnungsjahrs	226	214
davon gebundener Teil	161	164
davon freier Teil	65	50

Geldwerte in CHF Mio.

Teuerungsrückstellung

Erläuterungen

Die Teuerungsrückstellung dient der Finanzierung künftiger, gesetzlich vorgeschriebener Anpassungen der laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten an die Teuerung. Die Rückstellung wird aus den Teuerungsprämien der aktiv Versicherten geüfnet. Die Anpassungen an die Teuerung erfolgen bei den laufenden Renten in der Regel alle zwei Jahre. Der Teuerungsrückstellung wird auch ein Beitrag an den Kostenaufwand entnommen.

Hinterlassenen- und Invalidenrenten, die schon länger als drei Jahre ausgerichtet werden, müssen bis zum ordentlichen Rücktrittsalter der Bezüger der Preisentwicklung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise angepasst werden.

	2021	2020
Stand Ende Vorjahr	352	353
Teuerungsprämien brutto	4	4
Kostenaufwand	-3	-3
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-1	-1
Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a	0	0
Auflösung zugunsten Überschussfonds	0	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0	0
Stand am Ende des Rechnungsjahrs	353	352

Geldwerte in CHF Mio.

Betriebsaufwand und Vermögensverwaltungskosten

Die Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 202 Mio. enthalten sämtliche Abschluss-, Verwaltungs- und Beratungskosten, die aufgrund der Geschäftstätigkeit der AXA in der beruflichen Vorsorge entstehen.

Um die Transparenz im Kostenprozess zu erhöhen, wird der Abschlussaufwand detailliert aufgeführt – mit Angaben über Abschlussprovisionen sowie über den übrigen Aufwand für die allgemeine Verwaltung, aufgeteilt nach Personal- und Sachaufwand.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Betriebsaufwand um CHF 2 Mio. auf CHF 202 Mio., was hauptsächlich auf tiefere Verwaltungskosten zurückzuführen ist.

Die Kosten für die Vermögensbewirtschaftung zählen nicht zum Betriebsaufwand, sondern sind in der Erfolgsrechnung direkt als Teil der Netto-Rendite auf Kapitalanlagen enthalten. Sie beliefen sich 2021 auf CHF 93 Mio. und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Die Unterhalts- und Instandhaltungskosten für Liegenschaften lagen mit CHF 22 Mio. ebenfalls tiefer als im Vorjahr.

Aufgliederung Betriebsaufwand	2021	2020
Provisionen Aussendienst	43	43
Provisionen Broker/Makler	23	21
Übrige Abschlussaufwendungen	16	13
Abschlussaufwendungen	82	78
Aufwand für Leistungsbearbeitung	30	29
Aufwendungen für Marketing und Werbung	2	2
Übriger Aufwand für die allgemeine Verwaltung	91	99
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	-3	-3
Total Betriebsaufwand netto	202	204
	100,00%	100,00%
Kosten der Vermögensverwaltung ohne Immobilienunterhalt	70	68
Aktivierte Kosten	1	1
Kosten Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien*	22	28
Kosten der Vermögensverwaltung mit Immobilienunterhalt	93	97

Geldwerte in CHF Mio.

* Die Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien werden in der Erfolgsrechnung direkt mit dem Ertrag aus Immobilien verrechnet (Nettodarstellung).

**Unser Ziel ist es, den Schweizer
KMU und ihren Mitarbeitenden
langfristig leistungsfähige
und nachhaltige BVG-Lösungen
zu bieten.**

AXA.ch
24-Stunden-Telefon:
0800 809 810
Kundenportal:
myAXA.ch

AXA Leben AG